



Der Deutschen Schule Medellín ist es gelungen, optimale Voraussetzungen für das Erlernen der deutschen Sprache zu etablieren, beispielsweise ...

- wird der DaF-Unterricht schwerpunktmäßig am Vormittag angeboten,
- orientiert sich die Stundentafel mit 5 bzw. 6 Stunden DaF pro Woche an den maximalen Vorgaben aus Deutschland,
- ist in der gesamten Schule eine bilinguale Beschriftung vorhanden,
- ist Deutschland auf dem Schulgelände sehr präsent, z.B. durch Plakate, Fenstergestaltung, Landkarten und Poster in den Klassenräumen.

Ein Haus für Kulturen ...

Sprache ist nicht nur Kommunikation, sondern Ausdruck einer Kultur.
 Deshalb sollten im Deutschunterricht nicht nur Sprachkenntnisse vermittelt werden, vielmehr soll auch eine Annäherung an die deutschsprachigen Kulturen, ihre Werte und Traditionen angestrebt werden. Diese Idee spiegelt sich in allen Lehr- und Lernprozessen wider, die durch eine lernmotivierende Umgebung, Liebe, Freude und gegenseitigen Respekt unterstützt werden. Der Deutschunterricht soll Autonomie, Mitgestaltung des Unterrichts und vielfältige Schülererlebnisse möglich machen. Dies bedingt das Zulassen einer produktiven Fehlerkultur. Fehler sind Lerngelegenheiten, die Lernchancen schaffen und positiv für den Lernprozess genutzt werden können.

SPRACHERWERB + ANWENDUNG		KULTURERFAHRUNG + BINDUNG AN DEUTSCHLAND		
Immersion Sprachbad		KINDERGARTEN		
Tandemsystem				
Kindergarten		GRUNDSCHULE		
Klasse 1 ABC				
DaF Grundschule		MITTELSTUFE		
DaF Mittelstufe				
DaF Oberstufe		OBERSTUFE		
Kommunikativer Unterricht + DaF-Prinzipien				
Verzahnung mit DFU				
Sport Prekinder, Kinder, Klasse 1-4	Kunst 1 bis 7	Mathematik 1 bis 8	Geschichte 8 bis 12	Biologie 9 bis 12
Verschiedenes, z.B. Rahmenbedingungen (Studentafel, Personal, Quereinsteiger ...)				
Konsequenzen, Verbesserungen				

Inhaltsverzeichnis

1.	Kultur und Sprache	4
2.	Rahmenbedingungen	4
3.	Spracherwerb	7
3.1	Kindergarten	6
3.2	Grundschule	7
3.3	Mittelstufe	8
3.4	Oberstufe	10
4.	Methoden	12
5.	Deutschsprachiger Fachunterricht	13
5.1	Struktur des DFU	14
5.2	Kooperation DFU und DaF	14
5.2.1	Sport	14
5.2.2	Kunst	15
5.2.3	Mathematik	15
5.2.4	Geschichte	16
5.2.5	Biologie	17
6.	Leistungsbewertung	18
6.1.	Fehlerkultur	18
6.1.1	Mündliche Fehlerkorrektur	18
6.1.2	Schriftliche Fehlerkorrektur	18
7.	Kulturerfahrung und Bindung an Deutschland	19
7.1	Kindergarten und Grundschule	19
7.2	Mittelstufe	21
7.3	Oberstufe	22

1. Kultur und Sprache

Das DLK der Deutschen Schule Medellín bewegt sich im Kontext zweier Kulturen.

Um beim Lernprozess vom Kindergarten bis zum Schulabschluss gute Erfolge zu erzielen, bedarf es interkultureller Kompetenz, derer sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft bewusst sein sollen. Diese wird zunächst von den Lehrenden erwartet und allmählich bei und mit den Lernenden entwickelt.

Das Ziel des Spracherwerbs ist eine gute Kommunikation, basierend auf wechselseitigem Wissen von Erwartungshaltungen.

Unter Verschiedenheit verstehen wir gleichzeitig eine Herausforderung und eine Chance zur Integration.

In dem von uns angestrebten kulturellen Zusammenleben ersetzen wir die Wertungen „besser und schlechter“ durch die Bezeichnung „anders“.

2. Rahmenbedingungen

Die Klassenstärke (von Jg. 1 bis 12) liegt i.d.R. zwischen 18 und 22 SuS. Der Anteil an muttersprachlichen SchülerInnen liegt bei maximal 2 SuS pro Jahrgang.

Die Unterrichtsplanung in den einzelnen Jahrgangsstufen erfolgt überwiegend in Teamarbeit. In den wöchentlichen Koordinationen werden die Unterrichtsinhalte und -vorbereitungen besprochen, Tests und Klassenarbeiten ausgearbeitet, diese werden parallel geschrieben, einheitlich korrigiert und bewertet.

Für eine motivationsanregende Unterrichtsgestaltung stehen verschiedene Lernorte zur Verfügung, wie beispielsweise die Bibliothek, die Pavillons, die Computerräume oder die zahlreichen Grünflächen mit den unterschiedlichsten Sitzgelegenheiten. In den Klassenräumen stehen für den Unterricht Beamer und Computer mit Internet zur Verfügung. Die Neugestaltung und Aktualisierung der Bibliothek und Mediathek öffnen den Unterricht für den Einsatz alternativer und moderner Unterrichtsformen und ermöglichen Schülern und Lehrern eine Erweiterung des Lernraums innerhalb und außerhalb der Unterrichtszeit. Seit 2015 steht außerdem das Selbstlernzentrum (= Centro Autonomo) zur Verfügung, das mit 40 Laptop-Plätzen ausgestattet ist.



Leistungsschwächeren SuS bietet die Deutsch-Fachschaft in jeder Jahrgangsstufe ein Förderprogramm in Form wöchentlicher 90-minütiger Stützkurse (= *nivelaciones*) an.

Unsere wichtigsten DaF-Prinzipien sind:

- I. Der **Lehrersprechanteil ist minimal** und angemessen.
- II. Die **Unterrichtssprache ist 100% Deutsch**, nur wenn es keine andere Möglichkeit der deutschen Umschreibung des Begriffes gibt oder sich ein anschaulicher Vergleich anbietet, kann eine spanische Vokabel herangezogen werden
- III. Es werden in jeder Stunde **verschiedene Lernkanäle** zum Lernen der Fremdsprache herangezogen, dazu gehört auch ein **abwechslungsreicher Medien- und Materialeinsatz**.
- IV. In jeder Stunde gibt es Aufgaben im **mündlichen und schriftlichen** Bereich.
- V. Bei der **Fehlerkorrektur** ist eine helfende, **respektvolle Grundhaltung des Lehrers** am wirksamsten (ausführlicher wird dies unter Punkt 6.1.1 und 6.1.2 beschrieben).

Im Zusammenhang mit der Erstellung der „Sprachenpolitik an der Deutschen Schule Medellín“ wurde eine Übersicht erstellt, die - gemäß des Europäischen Referenzrahmens - Auskunft über die drei Sprachen und ihre Verknüpfungen miteinander gibt.

Klasse	1°	2°	3°	4°	5°	6°	7°	8°	9°	10°	11°	12°
Spanisch		A1		A2		B1		B2		C1		C2
Deutsch				A1			A2		B1		B2/C1	
Englisch							A2		B1		B2	

Überblick: Stundentafel 2017

Klasse	Spanisch	Englisch	Deutsch	Sport DFU	Kunst DFU	Mathe DFU	Geschichte DFU	Biologie DFU
Prekinder	Sprachbad*		Sprachbad*	2				
Kinder	Sprachbad*		Sprachbad*	2				
1°			6	2	2	6		
2°			6	2	2	6		
3°			6	2	2	6		
4°			6	2	2	6		
5°	4	4	5		2	6		
6°	4	4	5		2	6		
7°	4	5	6		2	6		
8°	4	4	5			6	3	
9°	4	5	5				3	4
10°	4	5	5				3	4
11°	5	5	5				4	
11° IB	5	5	5				4	6
12°	5	5	5					
12° IB	5	5	5				3	6

* Sprachbad bedeutet, dass in Prekinder und Kinder, also der Vorschulzeit, zwei Lehrerinnen gleichzeitig unterrichten, eine spricht auf Deutsch, die andere auf Spanisch.

3. Spracherwerb und Sprachanwendung

3.1 Kindergarten

Im Kindergarten arbeiten wir nach dem Tandemsystem Spanisch-Deutsch/Deutsch-Spanisch.

Das bedeutet, in jeder Gruppe betreuen jeweils eine deutsche und eine kolumbianische Erzieherin 28 Kinder.

Für die Kinder bedeutet der Kontakt mit der deutschsprachigen Erzieherin eine teilweise Immersion (Sprachbad). Eine Erzieherin spricht spanisch, eine deutsch, beide Kolleginnen begleiten die Kinder den ganzen Tag (von 7:20 bis 11:50 Uhr).

Wir teilen die Gruppen bei bestimmten Gelegenheiten auf:

- „Kunst“ mit der deutsch sprechenden Erzieherin (als Vorbereitung auf den DFU in der Grundschule und „Logik-Spiele“ bei der spanisch sprechenden Erzieherin.
- „Bibliotheksbesuch“ (vorlesen und Bücher ausleihen) und „Geleitete Spiele“ finden abwechselnd im Wochenrhythmus statt.
- „Sandkasten“ und „Spielraum“ sind jeweils abwechselnd mit halben Gruppen (wegen der begrenzten Räumlichkeiten) besetzt.

Das Deutsch-Team im Kindergarten plant gemeinsam je nach Jahrgangsstufe. Die Vorhaben werden mit der kolumbianischen Kollegin abgesprochen und umgekehrt wird auch die deutsche Kollegin in die Pläne der kolumbianischen Kollegin einbezogen. Das Material stellen die Erzieher bereit: zunächst konkrete Sachen oder Spielsachen, später Bildkarten. Lieder und Reime auf Deutsch lernen die Kinder durch Hören und Wiederholen und erhalten dadurch ein erstes Repertoire an Wortschatz.

Der Tag beginnt mit freiem Spiel, das gibt den Kindern ein Gefühl des Ankommens. Die geplanten Aktivitäten stehen in Verbindung mit festen Ritualen. Die Kinder orientieren sich an Symbolen. Anweisungen für die Übergänge, z. B. „Freier Spielkreis“, werden mit Liedern kenntlich gemacht. Die Kinder erhalten durch feste Rituale ein Gespür für Normen und für die Zeit: Welcher Tag ist heute? Was werden wir heute machen? usw.

Hauptaktivitäten sind: malen und basteln, freies Spielen in der Klasse, Gruppenspiele im Freien, Wanderungen im Schulgelände, Geschichten auf Deutsch vorlesen, zusammen frühstücken, gemeinsames Kreisgespräch - alles abwechselnd in deutscher und spanischer Sprache, das Gleichgewicht zwischen den Sprachen wird dabei berücksichtigt.

Das Ziel unserer Arbeit ist die Motivation hinsichtlich der Akzeptanz der deutschen Sprache, aktives Sprechen ist in vertrauten Situationen vorhanden, das passive Verstehen wächst mit der Zeit. Außerdem ist es ein Ziel, dem Kind ein natürliches Sprachgefühl mitzugeben, das eventuell auch für die Aussprache positiv sein wird. Unsere

Bildkarten und die Farbgebung sind mit der Grundschule abgesprochen. Die Visualisierung erfolgt je nach Bedarf spontan. Bestimmte Sätze des täglichen Lebens werden auswendig gelernt.

Die Selbstständigkeit unserer Kinder ist weit fortgeschritten: Sie packen ihre Tasche aus, legen ihr Mitteilungsheft heraus, räumen nach dem Spielen ihre Sachen auf, bitten auf Deutsch um Erlaubnis, zur Toilette zu gehen. Sie sind weitgehend autonom, was Frühstück und Mittagessen betrifft. Sie ziehen sich selbst die Schuhe an und können sich zum Schwimmunterricht selbst umziehen. Sie suchen ohne Begleitung den Musikraum oder die Turnhalle auf. Der Tag endet rituell mit einem Kreis, wo der Tag reflektiert wird und Aufträge für den nächsten Tag erteilt werden.

Die Kinder erreichen eine hohe partielle Selbstständigkeit, dies entspricht den Autonomiebestrebungen der Schule. Viele Sozialformen, die in der Grundschule eine wichtige Rolle spielen werden, werden im Kindergarten angebahnt. In periodischen Abständen gibt es schriftliche Leistungsbeschreibungen für jedes Kind, jedoch keine Benotung.

3.2 Grundschule

Den Lese- und Schreiblernprozess in der Grundschule vermittelt die kolumbianische Klassenlehrerin.

Der Deutschunterricht stellt sich auf die neuen Voraussetzungen des Tandem-Systems im Kindergarten ein und verlangt bis zum 2. Semester (Juli) keine Schriftsprache.

Die Fachschaft ein eigenes Curriculum erarbeitet, damit der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule gelingt. Dafür wird ein Unterrichtswerk benutzt, das für sechsjährige Fremdsprachenlerner konzipiert ist: „Hallo Anna!“ (Klett-Verlag). Dieses Buch richtet sich an Kinder, die noch nicht schreiben und lesen können, ein besonderes Gewicht liegt auf dem Hörverständnis und dem Sprechen. Die LehrerInnen müssen kindgerechte Themen mit vielen Bildkarten einführen. Wenn die Kinder beim Sprechen Fehler machen, soll der Lehrer nicht unterbrechen, sondern versuchen sie zu verstehen.

Kinder der Klasse 1 brauchen viele Rituale, die gleichbleibend sein sollten, auch im Unterricht benutzen die Lehrer bestimmte Wendungen für Anweisungen, die ähnlich sind und dadurch von den kolumbianischen Klassenlehrerinnen übernommen werden können, z.B. Plakate an den Wänden mit deutschen Anweisungen.

Erst im zweiten Semester beginnt der Schreibprozess, zunächst auf der Buchstaben-Ebene, dann auf der Wort-Ebene und erst danach werden die ersten kurzen Sätze geschrieben. Die Lernkontrollen sind im ersten Semester rein bildliche Darstellungen und Zuordnungen.

Es gibt an der Deutschen Schule Medellín kaum DaM-Schüler. Falls ein Schüler mit der Muttersprache Deutsch dabei sein sollte, kommt er in eine Gruppe mit einem Deutschlehrer, dessen Muttersprache ebenfalls Deutsch ist.

Die Unterrichtssprache für die DaF-Schüler ist 100% Deutsch, die Lehrer arbeiten im Team und planen gemeinsam. Die Grundschüler sind hoch motiviert, diese emotionale Dimension spielt im Lernprozess eine große Rolle. Ab Klasse 1 arbeiten wir mit dem Lehrwerk „Hallo Anna!“.

Die LehrerInnen arbeiten daran, vermehrt die Autonomie der SuS zu stärken. Dies geschieht in einem bunten Mix der Sozialformen. Auch offene Lehr- und Lernmethoden werden vermehrt eingesetzt. Ab Klasse 2 lernen die SuS, kleine Vorträge vorzubereiten und vor der Klasse zu präsentieren.

In der Grundschule ist der Unterricht hauptsächlich handlungsorientiert. Wir arbeiten mit Plakaten, die im Klassenraum aufgehängt werden und auf denen bestimmte sprachliche Phänomene sichtbar werden. Auch die Schülerarbeiten zu bestimmten Themen werden ausgestellt, z.B. „Das bin ich“, „Meine Familie“, „Mein Tagesablauf“, „Mein Lieblingstier“ usw.

In den Klassenräumen muss die Gestaltung der Wände mit den KlassenlehrerInnen abgestimmt werden.

Seit Herbst 2015 sind für die Klasse 4 die Internationalen Vergleichsarbeiten der KMK Stufe A1 verbindlich.



3.3 Mittelstufe

Die Ziele des Deutschunterrichts in der Mittelstufe sind:

- die Vermittlung grundlegender Deutschkenntnisse, die den Schülern die Kommunikation in der Fremdsprache ermöglichen und auf die A2-Prüfung (Klasse 7) vorbereiten,
- die Förderung von Motivation durch Einbettung der deutschen Kultur in den Unterricht,
- die Vorbereitung sprachpraktischer Erfahrungen in Deutschland (Deutschlandreise in Klasse 6)
- und die Förderung der Autonomie der Schüler (z.B. Wochenpläne, in Stationen arbeiten, Autoevaluation und Selbstkorrektur).

In der 7. Klasse legen die SuS jeweils im Oktober die A2-Prüfungen ab.

Die Anwendung des verbindlichen Fehler-Korrektur-Schlüssels unterstützt die SuS dabei, die verschiedenen Fehlerarten in ihren Arbeiten selbst zu evaluieren.

Die Ende 2016 in der Klassenstufe 7 eingeführte interaktive Vokabel-Lernprogramm Quizlet (als Ersatz für die mehrere Jahre genutzte Vokabelplattform Vokker, welche Mitte 2016 abgeschaltet wurde) sowie die „Aula virtual“

erhalten ab 2017 in der Mittelstufe einen besonderen Stellenwert. Die KollegInnen achten deshalb bei ihrer Unterrichtsplanung darauf, den SuS mindestens einmal wöchentlich die Arbeit im Internet (Computerräume oder Klassenraum mit Modem) zu ermöglichen.

Anknüpfend an die vielfältigen Aktivitäten der Grundschule sollen bewährte Rituale beibehalten werden, z.B. in regelmäßigen zeitlichen Abständen ein gemeinsames „Deutsches Klassenfrühstück“.

Veranstaltungen und Wettbewerbe, z.B. der im Auditorium stattfindende „Buchstabier-Wettbewerb“, sind fest im Jahresprogramm etabliert.



Übersicht

Klasse	Schwerpunkte	Lehrbuch/ Lektüre(n)
5	<p>In dieser Jahrgangsstufe werden die Schüler darauf vorbereitet, zusammenhängende Texte zu schreiben, bei denen sie die neuen und angelernten Strukturen anwenden müssen.</p> <p>Die Präsentationstechniken werden erweitert, so dass die mündliche Kommunikation gefördert wird. In dieser Jahrgangsstufe beginnt die Arbeit mit dem Wörterbuch, die den SchülerInnen den Weg zum selbstständigen Arbeiten ebnet soll.</p>	<p>„Das neue Deutschmobil 2“, Wörterbuch</p> <p><i>Lektüren:</i> „Einmal Freunde, immer Freunde“ sowie Kurzgeschichten</p>
6	<p>In Klasse 6 liegt der Fokus auf einer Erweiterung der sprachlichen Mittel. Dadurch sollen die SchülerInnen in die Lage versetzt werden, kreative und eigenständige Texte zu verfassen.</p> <p>Die vier Kompetenzen des Europäischen Referenzrahmens treten im Unterricht zunehmend in den Vordergrund.</p> <p>Die Unterrichtsgestaltung soll den SchülerInnen in diesem Jahrgang ein möglichst freies und selbstständiges Arbeiten erlauben.</p>	<p>„Das neue Deutschmobil 2“, Wörterbuch</p> <p><i>Lektüren:</i> „Im Chatroom gefangen“ sowie Kurzgeschichten</p>
7	<p>Die Prüfung A2 findet im Oktober statt.</p> <p>In der Vorbereitungszeit werden einige Pilotprüfungs-Formate durchgeführt, Referate gehalten und evaluiert, so dass den Schülern eine realistische Einschätzung ihres Leistungsstands ermöglicht wird und Defizite gezielt erkannt und abgebaut werden können.</p>	<p>„Das neue Deutschmobil 3“</p> <p><i>Lektüren:</i> „Das Auge vom Bodensee“ sowie Kurzgeschichten</p>
8	<p>In dieser Jahrgangsstufe besteht die Möglichkeit, das A2-Zertifikat zu wiederholen. Dazu nehmen die SuS an einem wöchentlichen Vorbereitungskurs teil.</p> <p>Im zweiten Halbjahr wird bereits begonnen, das DSD I inhaltlich und strukturell vorzubereiten, um den Schülern so den Übergang in die Oberstufe zu erleichtern.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit Schulen in Deutschland ist wünschenswert, jedoch stellte sich bisher noch kein nachhaltiger Erfolg ein.</p>	<p>„Das neue Deutschmobil 3“</p> <p><i>Lektüren:</i> „Das Herz von Dresden“ sowie Kurzgeschichten</p>

3.4 Oberstufe

Im Fokus des Deutschunterrichts in der Oberstufe steht die Vermittlung folgender Kompetenzen:

- Medienkompetenz (Wörterbucharbeit, Recherche-Arbeit, reflexiver Umgang mit Medien),
- Argumentations- und Reflexionsfähigkeit der SchülerInnen,
- Ausbildung der literarischen Analyse-Kompetenz.

Ein ganz besonderer Schwerpunkt der Arbeit in der Oberstufe ist die Vorbereitung und Durchführung der **Sprachdiplom-Prüfungen Stufe I und Stufe II**.

Fast alle Schüler der Klasse 10 nehmen am halbjährigen Schüleraustausch teil und besuchen i.d.R. von Januar bis Juli in Deutschland die Schule. Einige wenige Schüler, die nicht nach Deutschland fahren, nehmen in einer Kleingruppe am Unterricht teil.

In der Jahrgangsstufe 10 finden zwei Informationsveranstaltungen für das IB statt, eine für die SuS und eine für die Eltern. Hier wird das IB-Programm erläutert sowie die Anmeldung und deren Voraussetzungen erklärt. Die SuS sind sich daher im Voraus der Anforderungen bewusst, sodass sich im IB-Bereich die Zahl motivierter Schüler deutlich erhöht hat.

Es wird angestrebt, in allen Gruppen IB-Inhalte zu vermitteln, sodass auch SuS, die nicht den gesamten IB-Abschluss machen wollen, einzelne Zertifikate, wie z.B. Monografie, CAS und ToK erwerben können. Damit erreichen wir, dass nicht nur in den IB-Klassen motivierte SchülerInnen gefördert werden.



Mit der neu eingerichteten Studienberatungs-Stelle (u.a. zur Vorbereitung auf das Studium in Deutschland) wird gewährleistet, dass die SuS mit den Formaten des Studienkollegs bekannt gemacht werden und gezielt trainieren können, um die Sprachprüfungen für die Aufnahme an einer deutschen Hochschule bzw. Universität zu bestehen.

Klasse	Schwerpunkte	Lehrbuch/ Lektüre(n)
9	<p>Vorbereitung auf das DSD I (vorauss. Termin: September 2017) Nach dem Sprachdiplom wird die Kolumbienmappe erstellt, die unsere SuS als Gastgeschenk für den D-Aufenthalt verwenden. Diese Mappe geht u.a. mit den Kriterien Inhalt, Vortrag und Gestaltung als Bimestral-Note in die Bewertung ein.</p>	<p>Fit für das DSD I (Kurs- und Arbeitsbuch), PONS Praxis-Grammatik Deutsch als Fremdsprache</p> <p><i>Lektüren:</i> „Selmas Traum vom Glück“ Kurzgeschichten, z.B. „Spaghetti für 2“</p>
10	<p>95 % der SuS verbringen 6-8 Monate in einer Gastfamilie in Deutschland, die verbleibenden SchülerInnen arbeiten mit dem Lehrbuch weiter. Nach dem Deutschland-Aufenthalt besteht die Möglichkeit, das DSD I zu wiederholen. Es wird bereits im 3. und 4. Bimester in dieser Jahrgangsstufe damit begonnen, das DSD II vorzubereiten, indem sich die SuS mit den Strukturen vertraut machen. Die Deutschland-Mappe wurde sukzessiv ab 2015 durch zusätzliche DFU-Themen qualitativ verbessert und quantitativ erweitert durch Aufgaben bzgl. Geschichte und Biologie.</p>	<p>ab 2017: PONS Praxis-Grammatik Deutsch als Fremdsprache</p> <p><i>Lektüren:</i> „Der Besuch der alten Dame“ Kurzgeschichten</p>
11	<p>Im Mittelpunkt steht die Vorbereitung des DSD II mit dem Schwerpunkt: Schriftliche Kommunikation (SK), insbesondere Grafikauswertung und begründete Stellungnahme. Seit 2015 ist die Erstellung einer Projektmappe verbindlich, um zur MK-Prüfung zugelassen zu werden.</p> <p>DaF/DFU Projekte: Geschichtsausstellung mit Aufgaben im Format des Leseverstehens (LV) -> SaL = Schüler als Lehrer</p> <p>In den IB-Gruppen gibt es 4 Lektüren, wobei die Schwerpunkte entsprechend der IB (A)- und IB (B)-Vorgaben ausgerichtet sind.</p>	<p>„Fit für das DSD II“ (Kurs- und Arbeitsbuch)</p> <p><i>IB Lektüren</i> Wolfgang Borchert "Draußen vor der Tür" (IB+Nat.) Art Spiegelman „Maus“ Friedrich Schiller „Die Räuber“ Daniel Kehlmann „Die Vermessung der Welt“</p>
12	<p>Die Wiederholer des DSD II, nehmen einmal wöchentlich am Förderunterricht (<i>nivelaciones</i>) teil und dürfen die Prüfung erneut ablegen. (Anm.: Ohne DSD II können sie mit einem Punktesystem, das im Manual de convivencia verankert ist, den kolumbianischen Abschluss machen.)</p> <p>In den IB-Gruppen werden weitere Lektüren bearbeitet, die Lektüren der Kl. 11 wieder aufgegriffen und vertieft sowie um Analysentechniken und Textsorten erweitert.</p> <p>Auch 2017 wird es voraussichtlich wieder ein gemeinsames DaF/DFU-Projekt geben - in Absprache mit dem Goethe-Institut und der deutschen Botschaft in Bogotá.</p>	<p><i>IB-Lektüren s.o.</i></p>

4. Methoden

In der Grundschule kann die Vermittlung von eigenverantwortlichem Handeln nur in der angemessenen Dosis vonstatten gehen, d.h. in jeder Klassenstufe ein bisschen mehr.

Ansonsten kommen die Lehrkräfte der Psyche der SuS besonders in der Grund- und Mittelstufe durch häufige Wechsel der Sozialformen entgegen.

Durch Abwechslung können die geringen Aufmerksamkeits-Spannen der SuS effektiv genutzt werden.

Die Deutschkompetenz wird durch Übungen mit hoher Schüleraktivität: Kommunikation bei Partnerarbeit, Gruppenarbeit und im Stuhlkreis.

Die Schüler lernen sich gegenseitig zuzuhören durch Dialoge, die lediglich von der Lehrkraft angestoßen werden, die aber dann eigenständig fortgesetzt werden (Reporterspiele, Rollenspiele, Aufmerksamkeitsspiele).

Schwerpunkt im Jahr 2014 war das Thema DaF-Stationenlernen in allen Klassenstufen, mit dem inzwischen alle KollegInnen gern arbeiten und das nun fester Bestandteil der Methodencurriculums geworden ist.

Mithilfe mehrerer DaF-Seminare mit methodischen Schwerpunktsetzungen sowie der schulinternen Fortbildung, die während des Schuljahres 2015 von Herrn Scheuten regelmäßig angeboten wurde, erweiterte sich der den LehrerInnen zur Verfügung stehende Kanon von Unterrichtsmethoden.

Durch die ab Mai 2016 eingestellte 2. Fortbildnerin wurden in den DaF-Seminaren verschiedene Themenschwerpunkte gesetzt, z.B. originelle Stunden-einstiege, Unterrichtsarbeit mit kostenlosen Apps und Feedback-Methoden.

Die Autonomie der Schüler und das eigenverantwortliche Handeln wird durch verschiedenste Sozialformen und Lernphasen gestärkt: das Präsentieren von Plakaten und das Halten von Referaten, selbst gewählte Partnerarbeit und Partnerwechsel, Gruppenarbeit und Freiarbeit sowie durch eine Feedback-Kultur: Lehrer-Schüler, Schüler-Lehrer und Schüler-Schüler. All dies geschieht an unserer Schule im Rahmen der Demokratie-Erziehung.



5. Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU)

Fachunterricht in deutscher Sprache für SuS, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, bezeichnet man als Deutschsprachigen Fach-Unterricht (DFU bzw. CLILiG = Content and Language Integrated Learning in German). Den SuS soll die Möglichkeit gegeben werden, die deutsche Sprache auch außerhalb des Deutschunterrichts anzuwenden. DFU dient auch dazu, Interesse und Motivation für die deutsche Kultur zu erwecken und somit interkulturelle Kompetenzen zu stärken.

Der DFU-Ansatz bringt neue Herausforderungen mit sich, die seitens der LehrerInnen, der SuS und der Eltern zusätzliche Anstrengungen verlangt. Eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Inhalten und eine Lernkultur sind dabei unerlässlich.

Wichtige Ziele des DF-Unterrichts sind:

- zum Erlernen und zur Anwendung der deutschen Sprache motivieren,
- ein vielfältiges und realistisches Deutschlandbild zu entwickeln,
- die Abschlüsse IB, Sprachdiplom I und Sprachdiplom II zu unterstützen,
- zur Aufnahme eines Studiums in Deutschland zu befähigen.

Neben den allgemeinen didaktischen und methodischen Kompetenzen liegt in unserem DFU ein besonderer Fokus auf:

- einer natürlichen und positiven Sprachumgebung,
- wiederkehrenden sprachlichen Mittel (z.B. Rituale, festgelegte Abläufe, Operatoren) auf Deutsch,
- der sprachlichen Reduktion,
- der differenzierten Sprachförderung,
- einem hohen deutschen Sprachanteil im Unterricht,
- der Mehrsprachigkeit der SuS,
- dem sensiblen Umgang mit Sprachfehlern,
- der funktionellen Einsprachigkeit der LehrerInnen und
- den Kompetenzen und Fachinhalten.

5.1 Struktur des DFU

Die schrittweise Erweiterung des DFU-Konzepts antwortet auf die Anforderungen eines natürlichen Spracherwerbs.

Schon im **Kindergarten** werden die Kinder durch eine zusätzliche deutschsprachige Erzieherin mit einem deutschen Umfeld vertraut gemacht.

In der **Grundschule** besteht für die SuS die Möglichkeit im Sport- sowie im Kunstunterricht mehrkanalig die Sprache zu erleben und in einem geschützten Rahmen anzuwenden. Des Weiteren ist geplant für die Zukunft zweisprachige Klassenleitungen einzusetzen.

Zusätzlich zu den fachlichen Kompetenzen wird in der **Mittelstufe** der Zweitspracherwerb auch im Mathematik- und Geschichtsunterricht in deutscher Sprache unterstützt.

In der **Oberstufe** wird die Stundentafel durch Biologieunterricht in deutscher Sprache ergänzt und es wird darauf hingearbeitet, nach und nach vom DFU- zum Erstsprachunterricht zu gelangen.

Durch die höheren sprachlichen Fertigkeiten treten fachliche Kompetenzen immer mehr in den Vordergrund.

5.2 Kooperation DFU und DaF

Die Zusammenarbeit zwischen DFU und DaF erfolgt:

- beim Umgang mit neuen Vokabeln, Wörterbuch, Vokabeltrainer, Textformaten, Arbeitsanweisungen und Operatoren,
- durch einheitliche Schreibweise in den Wortlisten,
- durch thematische Abstimmung der Texte im DaF-Bereich im Hinblick auf Themen im DFU,
- indem benötigte Sprachvorkenntnisse für DFU abgesprochen werden,
- bei der Anwendung von gemeinsamen Methoden,
- durch regelmäßige gemeinsame Konferenzen, in denen ein organisatorischer Austausch stattfindet,
- in jahrgangs- und fächerübergreifenden Projekten.

Ab 2016 fanden regelmäßige Arbeitstreffen der gesamten DaF-DFU-KollegInnen statt, in denen es um die stärkere Verzahnung von DaF- und DFU-Unterricht ging. ... Ideen

Eine wichtige Maßnahme für die Verzahnung von DFU und DaF, die besonders im Bereich der Grundschule und Mittelstufe eine Rolle spielen wird, ist die Neuorganisation der Vokabellisten aller DaF-DFU-Inhalte mithilfe der Vokabeltrainer-Plattform Quizlet.

5.2.1 Sport

Um den SuS eine erweiterte natürliche Sprachumgebung der Zweitsprache Deutsch bieten zu können, nimmt der Sportunterricht die Zielsprache Deutsch als Unterrichtssprache auf. Wobei die Inhalte des Lehrplanes des Sportunterrichts gezielt vermittelt, überprüft und bewertet werden. Die Zweitsprache fungiert bei den Stundenzielen lediglich als Transmitter der Inhalte. Der Sportunterricht bietet darüber hinaus auch Raum, um sprachliche Elemente des DaF-Unterrichts aufzugreifen.

Der DFU-Sportunterricht hat unter anderem zum Ziel, während der Erwärmungsphasen die sprachlichen Elemente des DAF-Unterrichts zu integrieren und zu festigen. Dies geschieht durch verbale Wiederholungen und an Hand von wiederkehrenden Bewegungsabläufe. Darüber hinaus kann, falls es der Stundenverlauf zulässt, das sogenannte "Cool-Down" ein Ort der sprachlichen Vertiefung sein.

5.2.2 Kunst

Im deutschsprachigen Fachunterricht in Kunst werden mittels der deutschen Sprache fachspezifische und interkulturelle Kompetenzen erworben. Im Rahmen des DFU-Kunstunterrichts sollen die Schüler sowohl neue Sprachfähigkeiten erwerben als auch die bereits erworbenen Sprachkenntnisse anwenden.

Grundanliegen des Kunstunterrichtes ist die Persönlichkeitsentwicklung des Schülers in seinem individuellen Wahrnehmungs- und Handlungsvermögen. Dabei soll die Gesamtpersönlichkeit des Schülers gefördert werden, indem er handlungsorientiert verschiedene künstlerische Strategien ausprobiert und reflektiert. Im Vordergrund stehen die ästhetischen Lernprozesse, welche neben den fachlichen die außerfachlichen Kompetenzen, die Sachkompetenz, Methodenkompetenz, soziale und persönliche Kompetenz weiter entwickeln.

Die Schüler schulen ihr Hörverstehen und erleben die deutsche Sprache als lebendig, nicht nur in der Fach-, sondern auch in der Alltagswelt. Der sensible Umgang mit Fehlern soll die Schüler motivieren und die Unsicherheit nehmen die deutsche Sprache anzuwenden. Die DaF-Prinzipien spielen dabei eine wichtige Rolle, die funktionale Einsprachigkeit dient sowohl pädagogischen als auch erzieherischen Zwecken. Das bedeutet jedoch nicht, dass ein Sprachwechsel zur Muttersprache der Schüler in besonderen Situation fördernd sein kann.

Die deutsche Sprache wird benötigt:

- zum Anleiten von Arbeiten,
- zur Benennung von Hilfsmitteln und Tätigkeiten,
- zur Reflexion von Kunstwerken sowie den künstlerischen Produkten der SuS,
- zum Ausdruck eigener Gedanken, Ideen und Beobachtungen und
- zur Kommunikation im Unterricht.

Mögliche Projekte für die Verzahnung von DFU Kunst und DaF:

- Klasse 7 -> ein Kochbuch herstellen
- Lektüren Klasse 5-8 -> Comics u.Ä.

5.2.3 Mathematik

Der Mathematikunterricht findet in der Grundschule und Mittelstufe auf Deutsch statt, wobei die mathematischen Inhalte und die entsprechenden Kompetenzen weiterhin im Vordergrund stehen. Die deutsche Sprache fungiert dabei nur als Brücke, um Lerninhalte zu verwirklichen.

Aufgrund der sprachlichen Besonderheiten wurde das Stundendeputat ab 2014 um eine Stunde erhöht. Dies dient u.a. dazu, entstehende Hürden auszubalancieren und Vokabeln zweisprachig zu sichern.

Kern des Mathematikunterrichts ist das Modellieren alltäglicher Situationen. Die SuS entwickeln dabei Problemlösungs- und Textverständnisstrategien und lernen dabei auch sprachliche Barrieren zu überwinden sowie gleichzeitig ihr Sprachbewusstsein zu fördern.

Ziele des DFU Mathematik sind u.a.:

- Mathematik in einem deutschsprachigen Kontext zu erlernen,
- Mathematik als eigenständige "Sprache" zu erkennen,
- metakognitive und Problemlösungsstrategien zu entwickeln und so
- die Integration von Fach und Sprache zu fördern.



Um diese Ziele zu erreichen, werden die Unterrichtsmaterialien an das Sprachniveau der SuS angepasst. Außerdem wird die „Aula Virtual“ regelmäßig mit neuen Materialien, z.B. Vokabellisten, Arbeitsblättern, deutschsprachigen Online-Übungen, aktualisiert, damit der Unterricht von zuhause aus nachbereitet und vorbereitet werden kann.



Fachtermini werden zweisprachig gelernt und mithilfe des visualisierten Vokabeltrainings im Unterricht gesichert, so dass ein tiefgründiges Erlernen der deutschen Sprache gewährleistet wird.

Projekte und Ideen für die Verzahnung von DFU Mathematik und DaF:

- Sachaufgaben lesen und verstehen (Beginn Kl. 5 -> Signalwörter, Lese- und Markiertechniken, Umgang mit unbekanntem Wortschatz usw.)
- Forschungsprojekte in den Klassen 5-8 „Mathe im Alltag“ (SuS forschen über alltägliche Phänomene mithilfe von Werkzeugen der Mathematik und verfassen schriftliche Arbeiten, deren Formate im DaF-Unterricht erklärt werden.),
- Verwendung einiger Inhalte des DaF-Unterrichts für die Erstellung von Mathe-Aufgaben,
- zeitliche Angleichung der Mathe-Stoffeinheiten an die Lektionen im DaF-Unterricht, um mit dem Vokabular und der Grammatik zu arbeiten (Beispiel: Steigerung von Adjektiven als Voraussetzung für die Behandlung des Themas „Maßeinheiten“)

5.2.4 Geschichte

Im Gegensatz zu anderen DFU-Fächern, bei denen sich, wie zum Beispiel in den Naturwissenschaften, viele Inhalte durch das Beobachten erschließen lassen, spielt in Geschichte die Sprache eine viel zentralere Rolle.

Historische Vorstellungen bei den Schülern werden über das Erfassen und Verstehen geschichtlicher Quellen erzeugt, wobei schriftliche Quellen im Vordergrund stehen.

Ziel des DFU in Geschichte ist es,

- die Schüler mit altersgerechten spezifischen Werkzeugen auszustatten,
- mit ihnen geeignete Verfahren zu trainieren, die ihnen ermöglichen, einen angemessenen Zugang zu Quellen zu erlangen,
- durch Vermittlung und Übung entsprechender Kompetenzen zum Abschluss des Bildungsgangs zu führen und das erfolgreiche Verfassen einer Facharbeit, einer Quellenanalyse und eines Essays zu gewährleisten, womit die Voraussetzungen für das Bestehen des IB-Examens Fach Geschichte erfüllt wären.

Aus einer Vielzahl von unterschiedlichen historischen Quellen ragen für die Unterrichtsarbeit *Textquellen* und *Bildquellen* hervor.

Die Bearbeitung von *Textquellen* muss zur sprachlichen Entlastung mit Worterklärungen, Fettdruck von Kernbegriffen, Teilüberschriften versehen werden.

Visualisierungen von Kernaussagen der Quellen mittels Mindmapping, Thesen, Strukturskizzen helfen den SuS komplizierte und komplexe Inhalte zu vermitteln.

Durch die Auswertung von *Bildquellen* erfolgt eine Versprachlichung des Beobachteten. Dabei stehen zunächst einfache Bildbeschreibungen und Kartenauswertungen, dann Grafiken und schließlich Karikaturen mit den entsprechenden historischen Kontextualisierungen im Mittelpunkt des jeweiligen Unterrichts.

Mögliche Projekte für die Verzahnung von DFU Geschichte und DaF:

- Unterstützung beim Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (Klasse 9: 2-3 Stunden im Januar, Klasse 10: Juli, Klasse 11 und 12: Januar -> Zitiertechnik, Quellenangaben, Plagiat und Folgen, Bibliografie, Einleitung für eine Facharbeit schreiben, z.B. Formulierungshilfen „Motivation“, Fazit usw.)
- historische Texte lesen (Beginn Kl. 9 -> Beispieltext DSD II, Überschrift, Textwiedergabe, Erwartungshaltung, Vorwissen abrufen, Abschnitte gliedern, Lese- und Markiertechniken usw.)

5.2.5 Biologie

Die Unterrichtssprache im Fach Biologie in den Jahrgängen 9 & 10 ist Deutsch und dient als wesentliche Vorbereitung für die Unterrichtsinhalte der Jahrgangsstufen 11 & 12, wo die IB-Kurse auf Deutsch und die Nicht-IB-Kurse auf Spanisch unterrichtet werden.

Ziele des DFU Biologie sind:

- der verstärkte Erwerb der deutschen Sprache,
- das Verstehen und Anwenden einer angemessenen Fachsprache,
- das Erkennen und Verstehen von biologischen Phänomenen,
- das Erlernen von naturwissenschaftlichen Kompetenzen und
- die Vernetzung und das Verständnis von biologischen Zusammenhängen.

Es sollen Strategien zum Leseverstehen auf Deutsch entwickelt werden. Dies geschieht u.a. durch Grafikbeschreibungen (in Kooperation mit dem DaF-Unterricht), visuelle Darstellungen von biologischen Begriffen und Prozessen, z.B. Mindmaps und Diagrammen, die Entwicklung von eigenen Versuchen und deren praktische Umsetzung nach deutschen und internationalen Standards, z.B. Abhängigkeit der Photosyntheserate, Osmolarität bei Apfel- und Kartoffelstücken, die Anfertigung von Laborberichten in deutscher Fachsprache sowie die Förderung der kritischen Reflexionsfähigkeit, z.B. Debatten zu medizinischen Eingriffen.

Biologie ist eines der 6 IB-Fächer und darunter eines von 3 Leistungsfächern. Dies bedeutet, dass Biologie in diesen Jahrgängen sowohl fachlich wie auch sprachlich auf einem sehr hohen Niveau unterrichtet wird, das einem ersprachlichen Unterricht gleich kommt.

Insgesamt erfordert das Fach Biologie in der Oberstufe eine eigenständige Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte seitens der SuS.

Mögliche Projekte für die Verzahnung von DFU Biologie und DaF:

- Unterstützung beim Verfassen von Laborberichten und wissenschaftlicher Arbeiten (zu Beginn der 9. Klasse, danach jährliche Auffrischung: Zitiertechnik, Quellenangaben, Plagiat und Folgen, Bibliografie, Einleitung für eine Facharbeit schreiben, z.B. Formulierungshilfen „Motivation“, Fazit usw.)
- Sachtexte lesen (Beginn Kl. 9 -> Beispieltext DSD II, Überschrift, Textwiedergabe, Erwartungshaltung, Vorwissen abrufen, Abschnitte gliedern, Lese- und Markiertechniken usw.)
- 2. Halbjahr „Ernährung“ - Filme, Dokumentationen im DaF-Unterricht
- „Wasser als Lebensgrundlage“ - mögliches Thema für die Kolumbienmappe

6. Leistungsbewertung

Die Lehrer einer Jahrgangsstufe arbeiten in Teams (= Koordinationen) und stellen dadurch sicher, dass alle Klassen für die Klassenarbeiten auf dem gleichen Wissensstand sind, d.h dass alle den gleichen Stoff bearbeitet haben. Die Erstellung der Examen geschieht in Absprache mit allen Kollegen der Jahrgangsstufe.

Die Bewertung erfolgt nach festgelegten Kriterien (Korrekturprinzipien). Alle Lehrer vergeben die Punkte nach unseren Leitlinien und besprechen sich in Zweifelsfällen mit Kollegen und dem Fachleiter.

Die gemeinsamen Korrekturen einiger Arbeiten unmittelbar nach dem Schreiben der Bimestral-Arbeiten helfen den Lehrern, die Leistungsbewertung in den einzelnen Klassen eines Jahrgangs anzugleichen.

Wie oben bereits erwähnt: Schülern, die schwache Leistungen erbringen (Notendurchschnitt unter 6.5), bietet die Schule nachmittags für jede Klasse 2 Stunden in der Woche Förderkurse (= *nivelaciones*) an. Die Kurse werden jeweils von einem Lehrer der Jahrgangsstufe betreut.

6.1 Fehlerkultur

6.1.1 Mündliche Fehlerkorrektur

Die mündliche Fehlerkorrektur ist abhängig von der Unterrichtsphase, eine Sofortkorrektur mit Unterbrechung des Redebeitrags sollte jedoch möglichst selten vorkommen. Das Korrekturverhalten des Lehrers muss sich am jeweiligen Schüler orientieren, da die Schüler sehr unterschiedlich auf Korrekturen reagieren. Korrekturen durch Mitschüler können durchaus sehr hilfreich sein, sie stärken das gemeinsame Lernen. Hierzu werden die Lernkanäle Hören und Sehen durch das Vorlesen von Textpassagen und Visualisierungen genutzt.

Wir verwenden sowohl die explizite als auch die implizite Fehlerkorrektur, achten auf das Verhältnis von Korrektur und positiver emotionaler Zuwendung, sprich: Wir vergessen das Loben nicht.

6.1.2 Schriftliche Fehlerkorrektur

In der Fachschaft wurden im Jahr 2014 (gemeinsam mit dem Fachberater Martin Petri) folgende **Korrekturzeichen** festgelegt:

O	Orthografie / Zeichensetzung
W	Wortfehler
A	Ausdruck
Gr	Grammatik
Sb	Satzbau

In der schriftlichen Fehlerkorrektur in Klassenarbeiten ist das Markieren aller Fehler verbindlich.

Mit der Erprobung eines neuen Seitenlayouts für Klassenarbeiten soll die Rotstift-Korrektur optisch noch etwas mehr in den Hintergrund treten und gleichzeitig dem L mehr Platz für Anmerkungen, Lob und Hinweise zum Text bieten.

2016 wurde in der Sprachenkoordination (COID) ein einheitliches Format erarbeitet, das mit den gleichen Abkürzungen in allen drei Sprachen arbeitet und seit dem 4. Bimester erprobt wird.

Bei den Korrekturen der anderen schriftlichen Arbeiten können auch - nach Absprache im Jahrgang (= Koordinationen) - Schwerpunkte gesetzt werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Korrekturen der Schwerpunkt-Setzung (Fokus) am Rand notiert werden, alle anderen Fehler werden im Text nur gekennzeichnet.

Die in der DaF-Sitzung (am 14.02.2014) zusammen mit Herrn Martin Petri, dem DaF-Fachberater, erarbeiteten formalen Vorgaben von Schülerarbeiten werden seitdem berücksichtigt:

- ausreichender Korrekturrand, Absätze, Datum etc.
- Bei Ausdrucksfehlern, die die Schüler nicht selbst verbessern können, notiert der Lehrer das passende Wort am Rand.
- Bei Unklarheiten bzgl. ganzer Sätze bzw. Abschnitte wird „Bitte neu formulieren“ oder etwas Sinngemäßes an den Rand geschrieben.

Bei der Rückgabe schriftlicher Arbeiten wird variantenreich vorgegangen, beispielsweise wird die beste Arbeit vorgelesen oder es findet eine individuelle Nachbesprechung jeder Schülerarbeit statt. Außerdem gibt es deutsche Aufkleber (Klett-Verlag) für Schülerarbeiten, mit denen der Lehrer zusätzlich loben und hervorheben kann.

Bei der Plakat-Gestaltung werden vorab alle Textbeiträge, Überschriften etc. vom Lehrer auf ihre sprachliche Korrektheit überprüft und die Entwürfe korrigiert.

Wichtig ist es, den SchülerInnen die Bedeutung der Terminvorgaben für die einzelnen Phasen der Plakat-Gestaltung bewusst zu machen und die Einhaltung dieser Termine einzufordern, z.B. ein zu Hause mit hohem Zeitaufwand angefertigtes Plakat mit vielen Fehlern.

In der Schulinternen Fortbildung 2015 (ca. 15 jeweils 90-minütige Termine/Schuljahr) beschäftigten sich die KollegInnen der Grund-, Mittel- und Oberstufe u.a. vertiefend mit dem Thema „mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur“.

7. Kulturerfahrung und Bindung an Deutschland

7.1 Kindergarten und Grundschule

Der erste Kontakt der vierjährigen Kinder zur deutschen Sprache und zu Deutschland ist die Begegnung mit ihren deutsch und spanisch sprechenden Erzieherinnen. Ohne jegliche Vorerfahrung mit einer Fremdsprache tauchen sie durch das Tandemsystem (s.o. Sprachbad) in die deutsche Sprache ein.

Die Kinder müssen sich allmählich an zwei Personen gewöhnen, die unterschiedliche Sprachen sprechen und aus verschiedenen Kulturen kommen.

Aus der Perspektive der Kinder muss zunächst eine Frustration (Verstehensdefizit) überwunden werden, bis schließlich eine Identifizierung mit zwei Kulturen möglich wird.

Dieser Prozess wird durch besondere Ereignisse unterstützt:

I. Schultüte

Der deutsche Brauch der Schultüte - wie es ihn in Deutschland für Klasse 1 gibt - wird bereits zum Start in den Kindergarten organisiert. Die Eltern der vierjährigen „Prekinder“ bringen in einer Schultüte Süßigkeiten mit und eröffnen somit feierlich die Karriere in der DS.

II. Osterfest

Nach deutschem Brauch werden auch Ostereier bemalt, versteckt und gesucht. Die Eltern nehmen daran ebenfalls sehr aktiv und motiviert teil. Natürlich tritt auch der Osterhase als Figur in Erscheinung.

III. Feiertag in Deutschland: 3. Oktober

Die Wiedervereinigung Deutschlands wird im Kindergarten symbolisch dargestellt:

- Die Vier- bis Sechsjährigen hören die Geschichte von zwei Freunden, die durch die Mauer getrennt werden.
- Ein Lehrer aus dem ehemaligen Ostdeutschland erzählt den Kindern aus seiner eigenen Geschichte der Trennung von Verwandten.
- Die Eltern bauen aus Kartons die Berliner Mauer auf. Die Kinder malen zuerst die Mauer an und dürfen danach als Zeichen der Freude über die Aufhebung der Trennung (Wiedervereinigung) diese Mauer umwerfen.

Natürlich verstehen vier- bis sechsjährige Kinder nicht alle Umstände der politischen Teilung Deutschlands, sie verstehen aber emotional den menschlichen Akt von Trennung und Wiedersehen und bekommen so durch ihr symbolisches Handeln eine positive emotionale Bindung an Deutschland. Die Kinder nehmen ein Korn Wahrheit auf, um sich später eher dafür interessieren zu können.

IV. Sankt Martin

Am 11. November feiert die ganze Schule am Abend das Fest St. Martin, das hier „Laterne“ genannt wird.

Die Erzieher bereiten dieses Fest mit vielen Aktivitäten vor. Die Kinder basteln die Laternen im Kindergarten. Sie treffen sich mit den Schülern der Klasse 1 und 2 am frühen Abend bereits bei Dunkelheit und machen gemeinsam einen Umzug mit ihren Laternen durch die Schule.

Davor gibt es ein Rollenspiel, bei dem die Geschichte von Sankt Martin erzählt wird. Die Kinder erleben das kleine Feuer ihrer Laterne und das große St. Martinsfeuer und ... ein echtes Pferd. Eltern und Kinder feiern danach gemeinsam mit Martinsbrot und Glühwein. (Glühwein deshalb, weil Weihnachten bevorsteht, jedoch in den Ferien liegt und deshalb nicht Teil unserer Schulkultur ist).

Die SuS lernen wichtige Städte von Deutschland und auch von den deutschsprachigen Ländern, Österreich und Schweiz, kennen.

Durch das Lehrmaterial, das aus Deutschland stammt, wird den Kindern ein aktuelles Deutschlandbild vermittelt. Den Kindern aus dem tropischen Klima sind die Jahreszeiten, wie sie in Deutschland vorherrschen, schnell vertraut. Ebenso lernen sie Gruß-Formeln und einige Persönlichkeiten aus der Geschichte dieser Länder sowie typisches Essen kennen. Die emotionale Kulturerfahrung findet hauptsächlich im Kindergarten statt, die objektive Kulturerfahrung jedoch erst später in der Mittel- und Oberstufe.

7.2 Mittelstufe

Fast alle SuS der Klasse 6 fahren in der Mitte des Schuljahres nach Deutschland und bekommen durch mehrere Ortswechsel innerhalb Deutschlands die Gelegenheit, eine Fülle von kulturellen Eindrücken (Besuch von Neuschwanstein, Köln, Düsseldorf etc.).

Der Spracherwerb während dieser Reise ist allerdings sehr gering einzuschätzen.

In Klasse 8 wird ein **dreiwöchiges Umweltprojekt** durchgeführt. Im Rahmen dieses Projekts erwerben die SchülerInnen grundlegende Kenntnisse über Umweltschutz und schreiben gemeinsam ein Umweltlied, das auf Video festgehalten wird.

Die Idee, **per Skype neue Schülerkontakte zwischen Deutschland und Kolumbien** herzustellen, wurde im zweiten Halbjahr 2015 erstmals mit einer neunten Klasse erprobt.

Zunächst einmal mussten dafür alle Computer im Selbstlern-Zentrum (Centro Autónomo) mit Skype ausgestattet werden.

Unter Berücksichtigung der 6 bzw. 7 Stunden Zeitverschiebung zwischen Kolumbien und Deutschland fanden im Oktober und November 2015 mehrere Skype-Gespräche zwischen SuS der Klasse 9 in Eisenhüttenstadt/ Brandenburg und unseren Schülern statt.

Einige dauerhafte Freundschaften haben sich ergeben, die während des Aufenthaltes der kolumbianischen SuS in Deutschland zu gemeinsamen Treffen führten.

Fortgesetzt wurde dieses Projekt 2016 in zwei 8. Klassen - angelegt ist diese Form des interkulturellen Austausches für die Dauer von 2 Jahren.

Durchaus wünschenswert ist es, dass sich dabei Freundschaften bilden, die dazu führen, dass sich einige Eltern der deutschen Schüler auch dazu bereit erklären, als zukünftige Gasteltern für SuS der Deutschen Schule Medellín zur Verfügung zu stehen.

Für die langfristige Vorbereitung des Austausches werden nun 2017 die 4 neunten Klassen Skype-Partner suchen. Die Vorbereitung des Deutschlandaufenthaltes durch Claudia Zäuner kann so mit dem DaF-Unterricht gekoppelt werden, die SuS der DS Medellín können während des gesamten Schuljahres ihre Fragen direkt SuS in Deutschland stellen und sich gezielt mit verschiedenen Themen, z.B. Verkehrsmittel, Essen, Wohnen in Deutschland, auseinandersetzen.

7.3 Oberstufe

In der **9. Klasse** gestalten die Schüler eine **Kolumbien-Mappe**, die das Land und ihr Leben (Familie, Schule etc.) zeigt.



Durch die Zusammenarbeit mit den DFU-Kollegen in Ge-schichte und Biologie sind seit 2015 weitere Themenschwer-punkte hinzugekommen.

Diese Kolumbien-Mappe dient später als Gastgeschenk die Gastfamilie. Durch die intensive Beschäftigung mit den Inhalten dieser Kolumbien-Mappe sowie mit Referaten setzen sich die SuS mit der eigenen Kultur auseinander, welches die Grund-lage für ein Verständnis fremder Kulturen bildet.

Zu Beginn der **10. Klasse** findet ein **sechsmonatiger Deutschandaufenthalt** statt, an dem fast alle Schüler des Jahrgangs teilnehmen. Es gibt gelegentlich Verlängerungen bis zu einem Jahr. (Anm.: Bei Verlängerung bis zu einem Jahr muss die 10. Klasse wiederholt werden.) Während dieser Zeit wohnen die Schüler in einer Gastfamilie und besuchen eine deutsche Schule.

Dieser Deutschland-Aufenthalt wird von der Psychologin Claudia Zäuner langfristig vorbereitet, unterstützt wird sie dabei von den DaF-Fachlehrern: Unterrichtsinhalte, Lehrbuch-Themen und zusätzliche Materialien werden dabei gezielt für die Vorbereitung des Schüleraustausches eingesetzt.

Die SuS der Klasse 9 arbeiten mit Claudia Zäuner in **ca. 10 Workshops** (zu je 1-2 Stunden), um sich für die Zeit in Deutschland vorzubereiten. Sie werden für Deutschland sensibilisiert, auf Bräuche vorbereitet, außerdem erfolgt ein Erfahrungsaustausch mit den zurückgekehrten SuS der Klassenstufe 10.

Der letzte Workshop zum Deutschland-Aufenthalt wird von der Psychologin und vom Schulleiter gestaltet. Die Eltern der SchülerInnen nehmen ebenfalls an 4 Workshops teil.

Die jeweiligen DaF-FachlehrerInnen sind im Falle von Fragen zum Unterricht in Deutschland bzw. zur Deutschlandmappe während des ersten Schulhalbjahres jederzeit per E-Mail erreichbar.

Während des Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland ist die Psychologin außerdem immer per Skype erreichbar, mit einigen SchülerInnen findet ein Monitoring statt.

Den Abschluss des Deutschandaufenthaltes bildet die Erstellung einer **Deutschland-Mappe und ein kreativer Schreibwettbewerb**, in denen sowohl das Leben in der Gastfamilie als auch wichtige Bereiche des deutschen Lebens beschrieben und reflektiert werden.

Die Anweisungen für die Kolumbien- und die Deutschland-Mappe sind zusätzlich auf der Homepage eingestellt. Darin sind auch alle 2015 erfolgten Erweiterungen durch die Aufgaben des DFU-Unterrichts (s.o.) enthalten, wodurch die SuS u.a. geschichtliche Bezüge zu ihrer Stadt herstellen müssen, z.B. durch einen Besuch eines Museums zur Stadtgeschichte oder des Besuchs bei einem Ortschronisten.



Mehrere SuS der **Klassen 11 und 12** nehmen die Gelegenheit einer **Uni-Tour** wahr, im Jahr 2015 waren eine Schülergruppe sowie 2 Kollegen in Deutschland und besuchten 18 verschiedene Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Studienkollegs. Über die Homepage konnten alle Interessierten den aktuellen Reiseblog verfolgen. Unmittelbar nach den Ferien präsentierten die Uni-Tour-Mitwirkenden allen SuS der Oberstufe im Auditorium ihre Reise-Eindrücke.

Zur Vorbereitung und Durchführung der Uni-Tour gibt es seit 2015 einen Studienberater, der den SuS bei auftretenden Fragen zum Studium Deutschland jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Außerdem erhalten jedes Jahr einzelne SuS der DS Medellín die Gelegenheit, ein **mehrwöchiges Praktikum im deutschen Bundestag** zu absolvieren.

8. Mitarbeiter der Deutschen Schule

- Deutschunterricht für Angestellte ...
- DFU und DaF -> Sprachunterricht in Deutschland ...